

1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

SUMICIDIN SUPER

Verwendung: Insektizid

Hersteller:

Sumitomo Chemical Agro Europe S.A.S.
Parc d'Affaires de Crécy
2, Rue Claude Chappe
69370 Saint-Didier-au-Mont-d'Or
Frankreich

Vertrieb:

Stähler Austria GmbH & Co KG
St. Peter Hauptstraße 117
A-8042 Graz
Tel.: 0043-(0)316-4602-0
Fax: 0043-(0)316-4602-7
info@staehler.at
www.staehler.at

Auskunft gebender Bereich: Abteilung Pflanzenschutz, Tel.: 0316/4602-0 (nur während der Bürozeiten)
Notfallauskunft: Vergiftungsinformationszentrale, Tel. 01/406 43 43

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung: Xn Gesundheitsschädlich, N Umweltgefährlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Gefahr ernster Augenschäden. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Weitere Gefahren:

Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden.

3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung:

Zubereitung (insektizides Emulsionskonzentrat) mit 25 g/l Esfenvalerate

gefährliche Inhaltsstoffe:

Esfenvalerate	CAS-Nr.: 66230-04-4	T, N;	R 23/25-43-50/53	2.5 %
Xylol	CAS-Nr.: 1330-20-7	Xn;	R 10-20/21-38	ca. 85 %
Emulsifier	CAS-Nr.: ---	Xi;	R 10-41	10 %

Falls gefährliche Inhaltsstoffe genannt sind, ist der Wortlaut der Gefahrensymbole und R-Sätze in Kapitel 16 aufgeführt.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Symptome und Effekte:

Das Produkt kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab, oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden. Synthetische Pyrethroide können Kribbeln auslösen. Typischerweise beginnen die Symptome mehrere Stunden nach einem Hautkontakt, erreichen den Spitzenwert nach 12 Stunden und klingen nach 24 Stunden wieder ab.

Allgemeine Hinweise:

In allen Fällen in denen Symptome bestehen bleiben, ärztliche Hilfe aufsuchen.

Nach Einatmen:

Zufuhr von Frischluft. Wenn Symptome auftreten ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen, währenddessen mit dem Produkt verunreinigte Kleidung ausziehen. Kontaminierte Kleidung waschen, bevor diese erneut benutzt wird.

Nach Augenkontakt:

Sofort unter fließendem Wasser spülen. Kontaktlinsen, falls vorhanden, nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann weiterspülen für mindestens 15 Minuten. Medizinisches Personal hinzuziehen, bevorzugt Augenarzt.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und ärztliche Hilfe beiziehen.

Hinweise für den Arzt:

Symptomatische Behandlung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: alkoholresistenter Schaum, CO₂, Trockenlöschmittel, Wasserdampf oder Wassersprühnebel.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

Wasser nur zum Kühlen unbeschädigter Behälter verwenden.

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsprodukt möglicherweise nicht bestimmbar toxische und/oder reizende Verbindungen enthalten.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Druckausrüstung tragen.

Weitere Angaben:

Mit Wassersprühstrahl Container abkühlen, die Feuer oder Hitze ausgesetzt wurden. Löschwasser auffangen, um ein Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in Gewässer und Abwassersysteme zu vermeiden. Rauch nicht einatmen. Arbeiten Sie gegen den Wind bei verschüttetem Material.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8). Mit dem Produkt verunreinigte Kleidung sofort ausziehen; betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife waschen; Kleidung vor Wiedergebrauch reinigen. Sprühnebel nicht einatmen. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder Abwasserkanäle gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Mit nicht brennbaren Absorbentien wie Sand aufsaugen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bereitstellen. Bei großen Leckagen den Bereich absperren und mit dem Hersteller Rücksprache halten. Bei Bedarf weiterer Unterstützung die (auf dem Sicherheitsdatenblatt genannte) Notrufnummer anrufen.

Zusätzliche Hinweise:

Das Produkt ist entzündlich, daher Zündquellen fernhalten.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Behälter sind vor dem Umfüllen zu erden, um Funkenbildung durch elektrostatische Elektrizität möglichst auszuschließen.

Gute persönliche Hygiene anwenden. Kontakt mit der Haut, den Augen, der Nase und dem Mund vermeiden. Im Arbeitsbereich nicht essen oder Nahrungsmittel aufbewahren. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen und nach der Arbeit Hände und betroffene Hautstellen waschen.

Schutz vor Feuer und Explosion:

Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Elektrostatische Entladungen meiden. Bei Temperaturen über dem Flammpunkt können explosive Gas-Luft-Gemische gebildet werden.

Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen lagern.

Zusammenlagerungshinweise: Getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränken, Düngemitteln, Arzneimitteln und Kosmetika aufbewahren.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Für Kinder unerreikbaar lagern. Vor Frost und extremer Hitze schützen. Von Zündquellen fernhalten. Im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort lagern.

Lagerklasse (VCI): 3A

VbF-Klasse: A II

Bei Temperaturen zwischen 0 und +25 °C lagern.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Xylol

OES-TWA 441.000 mg/m³ kann über die Haut aufgenommen werden

OES-STEL 662.000 mg/m³ kann über die Haut aufgenommen werden

Technische Maßnahmen:

Durch ausreichende Raumbelüftung bzw. Arbeitsplatzabsaugung die Konzentration unterhalb der Grenzwerte halten.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:

In den meisten Fällen ist kein Atemschutz erforderlich. Bei Überschreiten der Grenzwerte bzw. bei als Belästigung empfundenen Konzentrationen in der Luft zugelassenes Filtergerät benutzen. In Notfällen zugelassenes ortsunabhängiges Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Handschutz:

Bei kurzem Kontakt sollten außer Schutzkleidung und chemikalienbeständigen Schutzhandschuhen keine weiteren Vorkehrungen erforderlich sein. Es sind geeignete chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374) auch bei längerem, direktem Kontakt (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend >480 Minuten Permeationszeit nach EN 374): z.B. aus Nitrilkautschuk (0,4 mm), Chloroprenkautschuk (0,5 mm), Polyvinylchlorid (0,7 mm) u.a. zu verwenden. Schutzhandschuhe aus Naturkautschuk („Latex“) sind zu vermeiden.

Bei längerem wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 5 oder darüber empfohlen. Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 3 oder höher empfohlen.

Wenn längerer oder oft wiederholter Hautkontakt auftreten kann, für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen.

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille (Korbbrille) (EN 166)

Körperschutz:

Körperschutzmittel in Abhängigkeit von Tätigkeiten und möglichen Einwirkungen auswählen, z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienschutzanzug (nach DIN-EN 465)

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Das Tragen geschlossener Arbeitskleidung wird empfohlen. Verunreinigte Kleidung entfernen. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor Pausen und Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	weißgelb
Geruch:	charakteristisch
	Wert/Bereich Einheit Methode
Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Keine Daten
Siedepunkt/Siedebereich:	Keine Daten
Flammpunkt:	27 °C (closed cup)
Selbstentzündungstemperatur:	500 °C (Xylol)
Explosionsgefahr:	Dämpfe können explosive Gemische mit Luft bilden
Explosionsgrenzen	1,1 – 6,1 Volums% (Xylol)
Dichte:	0,894 g/ml bei 20 °C
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	emulgierbar in Wasser (Löslichkeit von Esfenvalerate: < 0,001 mg/l, 20 °C)

Viskosität:	1,2 mPa.s (20 °C)
pH-Wert:	5,2 (1 % in Wasser)
Oberflächenspannung:	40,9 nM/m (20 °C)
Oxidierende Eigenschaften:	nicht anwendbar

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Jedoch hohe Temperaturen vermeiden, um mögliche Explosive Zersetzung zu verhindern. Von Zündquellen fernhalten.

Alkalische Stoffe meiden.

Gefährliche Reaktionen: Für dieses Produkt sind keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

Kann im Brandfall giftige und reizende Dämpfe bilden.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität:

LD50 oral Ratte: 436 mg/kg

LD50 dermal Ratte: >2000 mg/kg

LC50 inhalativ Ratte: 4,8 mg/l/4h

Primäre Reizwirkung:

an der Haut: leichte Reizung

am Auge: starke Reizung

Sensibilisierung:

Sensibilisierend

Zusätzliche Hinweise:

Nicht karzinogen. Nicht mutagen. Nicht reproduktionstoxisch.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:

Keine Angaben mit der vorliegenden Zusammensetzung vorhanden.

Daten von einer Zubereitung mit 5 % Esfenvalerate.

Ökotoxizität:

Akute Toxizität LC50(96h) *Oncorhynchus mykiss*: 4,5 µg/l

21 Tage Toxizität LC50 *Oncorhynchus mykiss*: 0,36 µg/l

Akute Toxizität LC50(48h) *Daphnia magna*: 3,4 µg/l

Reproduktionstoxizität EC50(21 d): 0,41 µg/l

Umweltverhalten:

Abiotischer Abbau pH5: DT50 = 129 Tage bei 25 °C

pH7: DT50 = geringe Hydrolyse

pH9: DT50 = 65 Tage bei 25 °C

biologischer Abbau: nicht biologisch abbaubar

Allgemeine Hinweise:

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Wassergefährdungsklasse 3 (Selbsteinstufung) stark wassergefährdend.

13. Hinweise zur Entsorgung

Muss unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, z.B. einer geeigneten Deponie oder einer geeigneten Verbrennungsanlage, zugeführt werden.

Abfallschlüssel (landesspezifisch) (Österreich):
 53103 Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln

Ungereinigte Verpackungen:
 Gebrauchte Verpackungen sind optimal zu entleeren und wie der Stoff/das Produkt zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport
 ADR / RID

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	1993
Bezeichnung des Gutes:	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (enthält: ca. 85 % Xylol)
Klassifizierungscode:	F1

Binnenschifftransport
 ADN R

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	1993
Bezeichnung des Gutes:	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (enthält: ca. 85 % Xylol)

Seeschifftransport
 IMDG/GGVSee

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	1993
Richtiger techn. Name:	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (contains: approx. 85 % xylene)
EMS-Nummer:	F-E, S-E
Marine pollutant:	Ja (P)

Lufttransport
 ICAO/IATA

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	1993
Bezeichnung des Gutes:	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (contains approx. 85 % xylene)

Sonstige Angaben: Postversand nicht zulässig

15. Vorschriften

Vorschriften der Europäischen Union(Kennzeichnung) / Nationale Vorschriften

Chemikaliengesetz: Gefahrensymbol: Xn Gesundheitsschädlich; N Umweltgefährlich

Gefahrenhinweise:**R-Sätze:**

- R 10 Entzündlich.
R 20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
R 41 Gefahr ernster Augenschäden.
R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

S-Sätze:

- S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 13 Von Nahrungsmitteln, Getränken oder Futtermitteln fernhalten.
S 20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S 29/35 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.
S 62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Die Einstufung für das Produkt in Österreich ist identisch mit der Einstufung der EU (Kennzeichnung nach EU-Richtlinien).

Sonstige Vorschriften

Wassergefährdungsklasse (Empfehlung des Industrieverbandes Agrar e.V.):

Pflanzenschutzmittel in Endverbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und sind auch nicht entsprechend gekennzeichnet; dennoch sind sie so zu lagern, als wären sie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestuft (Deutschland).

Für den Anwender dieses Pflanzenschutzmittels gilt: „Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten“ (Richtlinie 1999/45/EG, Artikel 10, Nr. 1.2)

Zu Beachten sind die Bestimmungen des Arbeitnehmer/Innenschutzgesetzes (Österreich) und die zugehörigen Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Gefahrensymbole und R-Sätze, falls in Kapitel 2 unter „Gefährliche Inhaltsstoffe“ genannt:

- R 10 Entzündlich
R 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R 20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und beim Verschlucken.
R 23/25 Giftig beim Einatmen und beim Verschlucken.
R 38 Reizt die Haut.
R 41 Gefahr ernster Augenschäden.
R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich. Kann bei Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar.
Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.